"Ich stehe am Fenster, schaue in die Nacht hinaus und sehe den Mond, die Sterne; und die Wolken tragen meine Gedanken fort" [2. Beitrag]

Autor(en): **Kloter, Hansruedi**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 5: **Puls Wettbewerb**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-156668

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ich stehe am fenster, schaue in die nacht hinaus und sehe den mond, die sterne; und die wolken tragen meine gedanken fort . . .
Und weg sind sie, die gedanken. Es müssen kleine gedanken gewesen sein, mein kopf fühlt sich nicht viel leichter. Soll ich jetzt ein inventar machen, um zu wissen, was da verschwunden ist auf den flügeln der nacht? Ordnungsliebend, wie ich nun einmal bin, und, weil ich gerne wüsste, wo meine gedanken eingeordnet sind, gehe ich schlussendlich auf die suche nach einer leeren hirnwindung. Unglaublich, was sich da alles aufgestapelt hat: Erinnerungen, frustrationen, sehnsüchte, tränen, erfahrungen, personen. Ich muss aufpassen, mich in diesem verstaubten labyrinth nicht zu verlieren, nicht in alten photoalben zu blättern und . . . Halt, da ist tatsächlich ein leerer platz. Glücklicherweise gibt eine vergilbte etikette mir auskunft, welche gedanken hier ihren platz hatten: Sinn des lebens. Ich bin verunsichert; habe ich nun etwas wertvolles verloren, soll ich mir sorgen machen? Wie viele ordnungsliebende menschen bin auch ich ängstlich und vorsichtig. Im telephonbuch finde ich unter «psychiater» als erster name dr. Aabach. Nach drei tagen sitze ich ihm gegenüber, etwas frustriert, weil es das erste mal ist, und nirgends im zimmer eine couch steht. Trotz meiner bedenken in bezug auf die beruflichen fähigkeiten des herrn dr. Aabach bringe ich meine geschichte vor und erwarte nervös die diagnose.
Herr doktor nimmt seinen kugelschreiber, mit dem er fleissig männchen gezeichnet hat, in den mund (wieso fällt mir in diesem moment «milchschoppen» ein?) und beginnt nach einer weile: Mein lieber herr, leider muss ich sie enttäuschen und gleichzeitig feststellen, dass auch ich enttäuscht bin! Ihr fall entspricht der normalität, auch ich habe den sinn des lebens nicht mehr vollständig. Wissen sie, was mir geblieben ist? Ein kleines stücklein hoffnung, dass sich eines tages ein mensch zu mir verirrt, der diesen sinn noch hat! Also, auf wiedersehen, machen sie sich keine sorgen, sie sind vollkommen normal. Nehmen sie noch dieses valiumrezept, manchmal schmerzt nachts die leere ein wenig.
Ich stehe am fenster, schaue in die nacht hinaus und sehe den mond, die sterne. Irgendwie spüre ich die verlorenen gedanken doch stärker. Oder bilde ich mir wohl etwas ein? Ich werde ein valium nehmen, und dann hopp ins bett.

Hansruedi Kloter, 3, rue Jacques Grossetin, 1227 Carouge